

# Lokale AktionsGruppe Moselfranken

zur Umsetzung der LEADER-Strategie  
in Rheinland-Pfalz



## Pressemitteilung vom 26. September 2016

### LEADER-AktionsGruppe Moselfranken beschließt weitere Projekte Nächster Projektaufruf startet am 1. November 2016

*Konz/Saarburg/Trier-Land.*

Die LEADER-AktionsGruppe (LAG) Moselfranken brachte jüngst weitere innovative Projekte, die die regionale Entwicklung stärken, auf den Weg. Schwerpunkt dabei waren Vorhaben, die den Tourismus fördern und solche, die die Landwirtschaft unterstützen.

In Moselfranken gibt es wunderschöne und vielbegangene Premiumwanderwege – aber in vielen Dörfern entlang dieser Wege fehlen leider Verpflegungsmöglichkeiten, wo Touristen Getränke oder Imbiss kaufen können. So auch im Saargau-Dorf Fisch, das mit dem Jakobusweg und einer Traumschleife am Saar-Hunsrück-Steig gleich zwei beliebte Wanderstrecken aufweist, aber keine Gaststätte oder Geschäft hat. Das war Anlass für Armin Hunsicker, sich Gedanken über einen Verkaufsautomaten in seinem Heimatdorf zu machen, mit dem er neben Viez aus dem elterlichen Betrieb auch andere verpackte Produkte wie Käse oder Wurst von landwirtschaftlichen Direktvermarktern aus dem Saargau anbieten möchte. Die LAG Moselfranken ist begeistert von dieser neuartigen und modellhaften Idee und erkennt darin große Chancen auch für andere Orte bzw. Wanderstrecken in der Region. Denn durch diesen „**Viezomat**“ erhalten Touristen ein erweitertes Angebot beim Wandern, bäuerliche Direktvermarkter eine neue Absatzmöglichkeit für ihre Erzeugnisse - und die Dorfbewohner können vor Ort auch Lebensmittel einkaufen. Bei Gesamtkosten von 20.000 € gab die LAG Moselfranken deshalb LEADER-Mittel in Höhe von 6.000 € für den „Viezomat“ frei.

Moselfranken gehört mit den Verbandsgemeinden Saarburg und Konz zur Gebietskulisse der Regionalinitiative Mosel, in der seit dem Jahr 2006 viele Institutionen aus Weinbau, Tourismus und Kultur entlang der rheinland-pfälzischen Mosel gemeinsam an der Dachmarke „WeinKulturLand Mosel“ arbeiten. Diese Initiative beabsichtigt, das Gebiet von Mosel, Saar und Ruwer als großflächige, naturräumliche und kulturelle Einheit zu begreifen und der gesamten Region mit allen ihren Angeboten und Facetten gemeinsame Handlungskonzepte zu verschaffen. Ihr Anliegen ist es, dieses vorhandene Potenzial mit Chancen und Perspektiven für die Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft zu erkennen, weiter zu entwickeln und zu professionalisieren. Die Regionalinitiative Mosel benötigt jedoch mehr Klarheit, wofür die Markenpersönlichkeit der Mosel steht, eine besser abgestimmte, klar definierte und gelebte Markenarchitektur und einen gemeinsamen Auftritt nach außen. Das soll mit dem Projekt „**Markenentwicklung Regionalinitiative Mosel**“ erreicht werden.



Das Regionalmanagement der Lokalen AktionsGruppe Moselfranken wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten - gefördert und mit Mitteln der Verbandsgemeinden Saarburg, Konz und Trier-Land ausfinanziert.

#### EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete!



Nach eingehender, durchaus kontroverser Diskussion gaben letztendlich die Zugehörigkeit von Saar und Obermosel zur Ferienregion Mosel-Saar und zum Weinbaugebiet Mosel sowie die Solidarität mit der LEADER-Region Mosel für die Mitglieder der LAG Moselfranken den Ausschlag, das Projekt „Markenentwicklung Regionalinitiative Mosel“ bei Gesamtkosten von 59.500 € mit LEADER-Mitteln in Höhe von 16.065 € aus Moselfranken zu unterstützen. Jedoch mahnten die LAG-Mitglieder deutlich an, dass die Regionalinitiative Mosel künftig mehr auf die Belange und Bedürfnisse der Winzerbetriebe und touristischen Dienstleister eingehen müsse und mehr von der unternehmerischen als von der administrativen Seite zu denken und zu handeln.

Im weltweiten Wettbewerb der Tourismusdestinationen wird Online-Marketing immer wichtiger, da sich Touristen vermehrt über Computer, Tablet oder Smartphone informieren und buchen. Daher möchte die Mosellandtouristik GmbH, die für die Bewerbung der Ferienregion Mosel-Saar zuständig ist, von einer professionellen Online-Agentur ein Kommunikationskonzept erstellen lassen. Schließlich will sie künftig ihre touristische Vermarktung der Region zwischen Palzem und Koblenz auch auf die neuen Medien und Multimedia-Kanäle ausweiten und verstärken. In Erkenntnis der hohen Bedeutung einer verbesserten touristischen Außendarstellung hat die LAG Moselfranken eine anteilige Bezuschussung des Projektes „**Online-Marketingkonzept für die Ferienregion Mosel-Saar**“ mit LEADER-Mitteln in Höhe von 3.600 € bei Gesamtkosten von 47.600 € beschlossen.

Unsere Region ist reich an historischen Schätzen – aber leider sind viele Bauwerke aus der Antike oder dem Mittelalter nicht mehr vorhanden oder nicht mehr sichtbar. Archäologen an der Universität Trier planen deshalb in Zusammenarbeit mit 6 LEADER-Regionen aus Rheinland-Pfalz und 3 aus Luxemburg diese „vergessenen Schätze“ wieder sichtbar und erlebbar zu machen. Über ihr Projekt „**ARmob = Antike Realität mobil erleben**“ sollen virtuelle 3D-Rekonstruktionen römischer, keltischer und mittelalterlicher Bauwerke aus diesen Regionen von Archäologen erstellt werden, damit Touristen diese über ihr Tablet-PC oder Smartphone via QR-Code oder GPS vor Ort im Gelände in Echtzeit kostenfrei betrachten können. Die Liste der Universität Trier umfasst aktuell 105 Objekte, die die Archäologen und Touristiker als sinnvoll zu rekonstruieren erachten – davon liegen 13 in Moselfranken und 6 im Miselerland. Die Projektkosten liegen bei 1,42 Mio. €, wovon Rheinland-Pfalz 940.969 € aus ELER-Reservemitteln des Landes beiträgt, so dass die beteiligten LEADER-Regionen direkt keine Mittel aus ihren Kontingenten aufbringen müssen. So werden die LEADER-Fördermittelkontingente der beteiligten Regionen geschont. Mit ihrem Beschluss hat die LAG Moselfranken nun dafür gesorgt, dass die 13 Objekte aus Moselfranken in dieses grenzüberschreitende Großprojekt eingezogen werden können.

Darüber hinaus hat sich die LAG Moselfranken auch für eine erhöhte Förderung von **Flurbereinigungsverfahren** in Nittel und Bilzingen ausgesprochen sowie einer erhöhten Förderung des **Ausbaus von Wirtschaftswegen** in Kirf und Meurich, im Konzer Stadtteil Niedermennig und in Wincheringen zugestimmt.

Außerdem beschlossen hat die LAG Moselfranken konkrete Bausteine einer gemeinsamen **Öffentlichkeitsarbeit mit der benachbarten LEADER-Gebiet Miselerland** (Luxemburg), z.B. gemeinsame Homepage, Flyer, Veranstaltungen usw. Schließlich haben Moselfranken und Miselerland gemeinsam als erste in Europa ein grenzüberschreitendes LEADER-

Entwicklungskonzept für ihre Region beidseits von Mosel und Sauer erstellt. Sie möchten künftig als Einheit nach außen auftreten und damit die regionalen Akteure zu deutsch-luxemburgischen Projekte motivieren.

Auf Basis der Mittelfreigabe durch die Lokale AktionsGruppe Moselfranken können die Träger dieser Projekte demnächst die Zuschussanträge bei der ADD stellen.

Der 1. Vorsitzende der LAG Moselfranken, Saarburs Verbandsbürgermeister Jürgen Dixius, zeigte sich erfreut: „Somit können wir mit unseren LEADER-Geldern nun weitere innovative Projekte unterstützen und damit die Region Moselfranken weiter voranbringen“.

Die LAG Moselfranken hat in gleicher Sitzung auch festgelegt, dass sie einen dritten Projektauftrag am 1. November 2016 startet und am 31. Januar 2017 beendet. Private und Kommunen können in diesem Zeitraum ihre Vorschläge für innovative Projekte bei der LAG-Geschäftsstelle einreichen. Über die dann eingegangenen Projektsteckbriefe wird die LAG Moselfranken in ihrer vierten Sitzung am 22. März 2017 beraten und entscheiden.

**Geschäftsstelle der Lokalen AktionsGruppe LEADER Moselfranken**

LAG-Geschäftsführer: Thomas Wallrich (Dipl.-Geogr.)  
c/o Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg  
Schlossberg 6 D- 54439 Saarburg  
Tel. +49 (0)6581 / 81-165 Fax +49 (0)6581 / 81-320  
e-Mail: [info@lag-moselfranken.de](mailto:info@lag-moselfranken.de)  
<http://www.lag-moselfranken.de>

**LEADER** (abgekürzt für "Liaisons Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale") ist eine Initiative der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Mit LEADER werden seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert und mit EU-Mitteln bezuschusst. Dabei erarbeiten sog. Lokale Aktionsgruppen mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region. LEADER gibt den regionalen Akteuren im ländlichen Raum Impulse, eigenständige Überlegungen über das Entwicklungspotenzial ihres Gebietes anzustellen und umzusetzen. Gleichzeitig bietet LEADER der Bevölkerung im ländlichen Raum die Möglichkeit, sich aktiv an der regionalen Entwicklung zu beteiligen. Hierbei sollen sich Partnerschaften zwischen den Akteuren im ländlichen Raum bilden, die gemeinsame Projekte planen und durchführen. Die Projekte sollen vorrangig das Ziel verfolgen, die Lebensqualität im ländlichen Raum und die Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft zu fördern. LEADER ist somit die ideale Plattform um zusammen mit anderen Gemeinden sowie nicht öffentlichen Organisationen gemeinsam Ideen zu entwickeln und Projekte umzusetzen.

Die **Lokale AktionsGruppe** (= LAG) LEADER Moselfranken ist ein Zusammenschluss privater und öffentlicher Akteure aus unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen im Gebiet der drei Verbandsgemeinden. Bereits seit 2001 ist Moselfranken vom Landwirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz als LEADER-Region anerkannt und hat seither mit rund 3,8 Mio. € LEADER-Fördermitteln über 100 innovative Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes bezuschusst. Nachdem Moselfranken im Sommer 2015 vom Landwirtschaftsministerium in Mainz erneut als eine von nunmehr 20 LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz ausgewählt wurde, stehen der LAG Moselfranken bis zum Jahr 2020 rund 2,52 Mio. € Fördermittel bereit. Mit diesen LEADER-Mitteln können private und öffentliche Projekte der ländlichen Entwicklung in Moselfranken bezuschusst werden.